



**Französisch-Reformierte
Gemeinde**

Offenbach am Main 1699



Gemeindebrief

Dezember 2016

Januar - Februar 2017

Inhalt

Geistliches Wort.....	3
Rückblick.....	5
Aktuelles.....	11
Gottesdienste.....	14
Geburtstage.....	16
Trauung.....	17
Beerdigungen.....	17
Zum Vormerken.....	18
Musikalischer Rückblick.....	24
Fund aus dem Gemeindearchiv.....	28
Überweisungsträger, Spendenmöglichkeiten.....	29
Einladung in Gemeindehaus und Kirche.....	31
Kontakte, Bankverbindung, Impressum.....	32



Zum Titelbild:

Blick von der Orgelepore hinab in die Französisch-Reformierte Kirche: In der Mitte der Abendmahlstisch mit der aufgeschlagenen **Bibel**. Die Erwartungen und Weissagungen der Hebräischen Bibel sind seit den ersten Christen in Jesus erfüllt! Gott kommt zur Welt, so bezeugt es das Neue Testament.

An der alten Kronleuchter-Aufhängung hängt der **Adventskranz**:

Johann Hinrich Wichern erfand ihn für die Straßenkinder von Hamburg, die er in das „Rauhe Haus“ aufnahm. Von da verbreitete sich der Adventskranz in alle Welt.

An der Kanzel steht der **Christbaum**: Er ist das Sinnbild dafür, dass durch Jesus das verlorene Paradies mit dem Baum des Lebens wieder offen steht. Daneben die **Weihnachtskrippe**, die die Weihnachtsgeschichten aus Matthäus 2 und Lukas 2 illustriert. So glänzt die Kirche an Weihnachten im Kerzenschein.

Das geistliche Wort

Vom Warten, Hoffen, und Herbeisehnen



Ludwig Schneider-Trotier

Liebe Menschen in und um Offenbach, liebe Freundinnen, Freunde und Glieder der Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach am Main!

„Wäre es schon Weihnachten!“ Kinder und Jugendliche sehnen das Fest herbei, die Weihnachtsferien. Traditionell wird am Adventskranz nach und nach immer eine Kerze mehr angezündet, bis die vierwöchige Wartezeit vorbei ist. Und dann strahlt ein Lichterbaum ganz hell, das Fest ist da! Der Geburtstag des Jesus von Nazareth, für viele ein Gutmensch, für manche ein Prophet, für uns Christen der Retter, das Gotteskind, das auch uns zu Gottes Kindern macht. Wäre er schon da, mein Retter! „**Meine**

Seele wartet auf den Herrn, mehr als die Wächter auf den Morgen.“ So lautet **Psalm 130 Vers 6**. Das ist der **Monatsspruch** für **Dezember 2016**. Gefühl der trübste, dunkelste Monat des Jahres. Der betende Mensch in Psalm 130 schreit um Hilfe. Er erwartet Rettung von Gott. Er sehnt sich nach Erlösung. Viel mehr als die gelangweilten, schläfrigen Wachleute darauf warten, dass ihre Nachtschicht vorbei ist. Wartet so ein Inhaftierter in seiner Gefängniszelle auf den Tag seiner Entlassung? Endlich wieder in Freiheit leben können! In freier Luft atmen, das Licht sehen ohne hinter Gittern und Panzertüren gefangen zu sein! Wenn da einer kommt und das Verlies aufschließt, der wäre wahrhaftig eine Lichtgestalt! Die Bibel erzählt davon, wie ein Bote Gottes dem eingesperrten Petrus die Fesseln abnahm, ihm die Ketten löste und das Gefängnistor sich ihm öffnete! Und dass ein Engel den erschrockenen Frauen am Ostermorgen die Auferstehungsbotschaft verkündet hat. Das Warten und Trauern hat ein Ende, das Verlies des Grabes ist geöffnet! Engel haben auch den nachts arbeitenden Hirten auf dem Feld bei Bethlehem gesagt: Gott rettet da, wo die Not am größten ist. Wo kein Raum in der Herberge mehr ist, kommt Gott zur Welt und wird Mensch in Jesus Christus. Weil Gott unser Leben hell macht, darum wird das Christfest gefeiert. Jesus hat das verschlossene Tor zum Paradies wieder aufgeschlossen. Das ist unser letzter Trost, wenn sich in unserem Leben immer mehr Türen schließen sollten. Und so steht in der Französisch-Reformierten Kirche auch ab Heiligabend wieder der von echten Kerzen erleuchtete Paradiesbaum, der Christbaum. Und die Tonfiguren-Krippe, geschaffen von der

Breidenstein-Gruppe der Geistig-Behinderten-Seelsorge, zeigt auch Menschen, die nicht lesen und schreiben können, die Szene, nach der alles Warten auf den Erlöser ein Ende und ein Ziel hat.

Ich wünsche Ihnen und euch von Herzen eine besinnliche Adventszeit, friedliche und gesegnete Weihnachten und sage: Auf Wiedersehen, vielleicht bald in unserer Französisch-Reformierten Kirche in Offenbach?

Pfr. Ludwig Schneider-Trotier

Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier



Gemeindebrief in Klein!?

Die Oktober-November-Ausgabe war geschrumpft



Der frisch gedruckte Gemeindebrief war Anfang Oktober diesmal im Oktavformat DIN A 6 erschienen. Passend zur "Die Bibel auf einem Bierdeckel-Impulspost" der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau!? Weil nicht alle Umschläge für den Postversand

in einem neuen, kleineren Format bereitgestellt, frankiert und adressiert werden konnten, wurden wenigstens in die DIN A 5-Umschläge von helfenden Händen noch die Bierdeckel der EKHN gesteckt, um das Büchersendungs-Porto auszunutzen. Passend ist auch das Logo („Claim“) mit der Lupe „Gott neu entdecken“ der Landeskirche zum Reformationsjubiläum 2017: Der Gemeindebrief war nur noch mit der Lupe zu lesen...

Eigentlich war es ein Übermittlungsfehler zwischen Gemeindebüro und Druckerei. Aber wir könnten auch sagen: Eine Sparmaßnahme, weil die Renovierung der romantischen Walcker-Orgel von 1838 noch nicht ganz bezahlt ist...

Rückblick

Transit: Besuch in Offenbach am Main

Sternfahrt und Sternwanderung auf dem Hugenotten-Waldenserpfad

Die Sternfahrt und Sternwanderung auf der Europäischen Kulturroute "Hugenotten- und Waldenserpfad" mit rund 100 Teilnehmern aus Neu-Isenburg, Offenbach, Walldorf, Frankfurt a.M., Büdingen, Hanau, Friedrichsdorf, Bad Homburg v.d.H. und anderen Orten in der Kulturregion "Frankfurt RheinMain" zum Neu-Isenburger Marktplatz waren ein voller Erfolg! Etwa 35 Besucher aus dem Raum Büdingen und Hanau waren extra mit einem Reisebus nach Offenbach gekommen, um die Französisch-Reformierte Gemeinde in der Innenstadt zu besuchen.



Neugier und Staunen: Besucher gehen von der Kirche hinüber zum Pfarrhaus

Von Gemeindeglied und Stadtarchivar a. D. Hans-Georg Ruppel wurden sie in die Geschichte der Stadt und der Glaubensflüchtlinge eingeführt. Am Sonntag, den 24. Juli, stand die Barockkirche im Mittelpunkt, mit ihrer calvinistisch einfachen inneren Ausgestaltung. Die Besucher erhielten auch einen Eindruck über die Anstrengungen einer kleinen Kirchengemeinde, die christliche Gemeinschaft lebendig zu gestalten und die Aufgabe der Bauwerkerhaltung zu meistern.

Anschließend durfte die Gruppe noch den wunderbaren Pfarrgarten und das schöne Pfarr- und Gemeindehaus besuchen. Dieses Kleinod mitten in der Stadt fand die ausnahmslose Bewunderung aller Besucher.



"Adieu Offenbach" - Mit vielen neuen Eindrücken und Anregungen besteigen wir den Bus

Anschließend wurde die Sternfahrt fortgesetzt nach Neu-Isenburg.

Renate Buchenauer



„Vielfalt – das Beste gegen Einfalt
Interreligiöser Frauentag in der Jüdischen Gemeinde



In der Offenbacher Synagoge vor den Pokalen des Jüdischen Schachklubs: Karin Rudolph und Barbara Huber Rudolf im Gespräch mit zwei Teilnehmerinnen

Zum Interreligiösen Frauentag in Offenbach kamen etwa 30 bis 35 Frauen z. B. aus der jüdischen Gemeinde, den evangelischen Gemeinden, darunter auch die Französisch-Reformierte, aus katholischen Pfarreien und der muslimischen Ahmadiyya-Gemeinde und haben über ihr jeweiliges Gemeindeleben berichtet.

Karin Rudolph



„1150 Keilbälgchen mit neuem Leder bezogen...“
*Grußwort im Gottesdienst zur Wiedereinweihung der Walcker-Orgel,
9. Oktober 2016*

Liebe Festgemeinde, chers amis d'orgue,

ich freue mich, dass wir heute am 9. Oktober 2016 gemeinsam die Wiedereinweihung und das Festkonzert an der restaurierten Walcker-Orgel in der Französisch-Reformierten Kirche in Offenbach feiern können.

Seit 178 Jahren ist diese Orgel eine treue Begleiterin Ihrer Kirchengemeinde.

Im Jahre 1838 von der Orgelbaufirma Eberhard Friedrich Walcker aus Ludwigsburg mit 2 Manualen und Pedal, 13 Registern und rein pneumatischer Traktur erbaut, stellt das Instrument ein besonders wertvolles Denkmal in der hessischen Orgelbaulandschaft dar.

Im Laufe der Zeit wurden mehrfach Veränderungen am Instrument vorgenommen, um die romantische Orgel dem jeweiligen Zeitgeschmack, den Bedürfnissen und dem Klangempfinden anzupassen.

1905 wurde die Orgel von der Erbauerfirma Walcker auf 22 Register erweitert.

1954 und 1967 erfolgten Änderungen durch die Orgelbaufirma Steinmeyer, in der Disposition eine Erweiterung auf 25 Register, der Einbau eines neuen Spieltisches und Umbau der Windladen im II. Manual.

1982 und 2014 erfolgten Reparaturarbeiten durch die Orgelbaufirma Förster und Nicolaus aus Lich (Hessen).

Ziel der jetzt durch unsere Orgelbauwerkstatt ausgeführten Restaurierungs- und Rekonstruktionsmaßnahmen war es, die Orgel grundlegend zu überholen und dem ursprünglichen Zustand wieder anzunähern.

Unter der Leitung unseres Orgelbauers Thoralf Möbius konnten wir im Januar 2016 mit den Arbeiten an Ihrer Orgel beginnen. Rund 10 Mitarbeiter unserer Orgelbauwerkstatt waren von der Planung bis zur Fertigstellung des Instrumentes beteiligt.

Die technische Anlage betreffend, wurden unter anderem folgende Arbeiten ausgeführt:

*Reinigung aller Orgelteile und des Pfeifenwerkes

*Optimierung der pneumatischen Traktur in der Reaktionsschnelligkeit, Neubeledung von 1150 Keilbälgchen und Neuverlegung von rund 400 m Bleirohr.

*Überarbeitung des Spieltisches, der Klaviaturen und der Schaltfunktionen, sowie die Herstellung und der Einbau einer zusätzlichen Superoktavkoppel nach dem Vorbild von Walcker.

*Rekonstruktion der ehemals vorhandenen Schwelltüren hinter den Prospektpfeifen, mit denen das I. Manual und das Pedal beim Orgelspiel dynamisch in der Lautstärke verändert werden kann.

Auch das optische Erscheinungsbild der Orgel wurde durch eine Neubronzierung der Prospekt Pfeifen aufgewertet.

Ein großer Teil der Arbeiten erfolgte im klanglichen Bereich und wurde durch Michael Kronesser und Thoralf Möbius ausgeführt. Das Zungenregister Trompete 8' wurde vom Pedal zurück in das Hauptwerk versetzt und entsprechend ergänzt, der Cellobaß 8' im Pedal wurde rekonstruiert und insgesamt alle Register im romantischen Klangstil von Walcker intoniert. Bei 25 Registern und rund 1500 Pfeifen, haben alleine diese klanglichen Arbeiten mehrere Wochen in Anspruch genommen.



Ralf Jehmlich spricht zur Gottesdienstgemeinde

Seit Anfang dieses Jahres musste Ihre Gemeinde aufgrund der umfangreichen Restaurierungs- und Rekonstruktionsarbeiten an dem Instrument, auf die musikalische Begleitung der Gottesdienste mit der Walcker-Orgel verzichten. Die lange Zeit des Wartens ist nun vorbei – heute erklingt die Orgel wieder freudig zum Gottesdienst und zum gemeinsamen Musizieren.

Zum Gelingen der Orgelrestaurierung haben viele Menschen beigetragen. Für die gute und engagierte Zusammenarbeit und die herzliche Gastfreundschaft möchte ich mich, auch im Namen meiner Mitarbeiter, bei der Kirchengemeinde bedanken. Hier sind besonders Herr Präses Maus, Herr Pfarrer Scheider-Trotier und Herr Dr. du Bois zu nennen.

Für die fachliche Beratung und Begleitung des Orgelprojektes danken wir den Orgelsachverständigen Herrn Wilhelm, Herrn Buchmann und Herrn Dr. Buchstab.

Möge die restaurierte Walcker-Orgel in Offenbach Ihre Gemeinde in immer friedlichen Zeiten begleiten, viel Freude, Kraft und Trost spenden und stets zur Ehre Gottes erklingen.

In herzlicher Verbundenheit

Wir danken allen herzlich, die mit einer Spende zur Renovierung der Orgel beigetragen haben. Ohne Ihre Hilfe wäre das nicht möglich gewesen!

Präses Rainer Maus, Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, Dr. Michael du Bois

Jubel-Konfirmation

Mitkonfirmandin kam spontan

Im Gottesdienst am Sonntag, den 30. Oktober standen sie erneut in ihrer Kirche: Die heutigen Gold-Konfirmanden und Diamant-Konfirmanden. Im Beisein von zwei aktuellen „grünen“ Konfirmanden erneuerten sie ihren Bund mit Gott.

Pfarrer Schneider-Trotier segnete die, die 1956 und 1966 vierzehn Jahre alt gewesen waren. Beim heiligen Abendmahl schloss sich dann der Kreis zu einer großen Gemeinschaft. Im Anschluss daran gab es ein Festessen im Gemeindesaal.

Alle Mitglieder der Diakonie und das ganze Presbyterium feierten mit den Jubilaren. Präses Rainer Maus, der vor 50 Jahren eingesegnet worden war, freute sich über seine damalige Mitkonfirmandin Christine Kannstätter, geborene Pötschke, die spontan zur Kirche gekommen war.



(v.l.n.r.) Pfr. Ludwig Schneider-Trotier überreicht die Urkunden an die Jubelkonfis: Präses Rainer Maus, Dietmar Lange, Hannelore Kratz, Karl Heinz Kratz, Christine Kannstätter, Hans Jürgen Israel und Valerie Zunkovic.

Aktuelles

Gemeindesaal - Gasthaus

Essen und Wärme für Bedürftige

Zum zweiten Frühstück mit Kaffee, Kuchen oder Stückchen drängelt sich schon vor dem Einlass eine kleine Menschentraube vor dem grünen Tor. Helferinnen, Helfer und Gäste kennen sich meist schon, so kommt auch das Gefühl menschlicher Wärme auf. Wenn der eng mit Tischen und Stühlen eingerichtete Gemeindesaal voll besetzt ist, beginnt nach der Begrüßung, Tageslosung und Tischgebet durch Pfarrer und Präses das heißersehnte Servieren des Mittagessens: Ein gutbürgerlicher Mittagstisch, zwar aus der Großküche des Kettler-Krankenhauses, aber sehr schmackhaft, da sind sich alle einig. Laute Gespräche oder gedankenvolles Schweigen – die Situationen bei Tisch sind so vielfältig, wie Alter und Aussehen der Gäste. Der begehrte Nachschlag kann erst ab 13.30 Uhr ausgeteilt werden, denn erst sollen alle eine erste Portion bekommen haben.

In mehreren „Schichten“ kommen die Gäste, manche erst gegen 14.00 Uhr. Mit schöner Regelmäßigkeit findet die „Armenspeisung“ Essen & Wärme immer wieder in der vorletzten Novemberwoche im französisch-reformierten Saal statt.



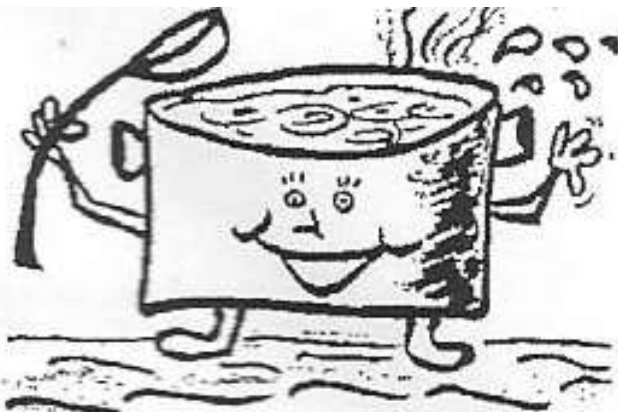
Wer die Schöpfkelle schwingt: (v.l.n.r.) Carla Ludwig mit Ruth Floren, die Hauptverantwortliche für die Aktion Essen & Wärme in der Französisch-Reformierten Gemeinde. Foto: Rainer Maus

Essen und Wärme für Bedürftige

Ökumenische Aktion Soziale Not in Offenbach

Von Anfang November bis Anfang März ist täglich – auch sonn- und feiertags – jeweils von 11.30 Uhr der Gemeinderaum einer der gastgebenden Gemeinden geöffnet.

Menschen, die bedürftig sind, sind eingeladen für einen Kostenbeitrag von 1 € (10 Essensmärkchen kosten 7,50 €) in die gastgebenden Gemeinden zu kommen. Sie erhalten zunächst Kaffee, Tee, etwas zu essen; nach dem Tischgebet gibt es ein warmes Mittagessen, das die Küche des Kettler-Krankenhauses für uns kocht. Wenn die Bedürftigen weggehen, erhalten sie zwei belegte Brote oder Brötchen und ein Stück Obst.



Die Tischgäste sind Menschen aus mehreren Nationen: alte Menschen, die von einer Grundsicherung leben müssen bzw. denen zu Hause die Decke auf den Kopf fällt; Hartz-IV-Empfänger und ihre Kinder; Langzeitarbeitslose; Menschen mit Suchtproblemen; psychisch kranke und labile Menschen.

05.12 - 18.12.	Gemeinde St. Peter	Berliner Str. 270
19.12. - 01.01.	Stadtmission	Waldstr. 36
02.01. - 08.01.	Mirjamgemeinde(Lutherkirche)	Waldstr. 74 – 76
09.01. - 15.01.	Alt-kath. Christuskirchen- und Stadtkirchengemeinde	Bismarckstr. 105
16.01. - 29.01.	Gemeinde St. Josef	Brüder-Grimm-Str. 5
30.01. - 12.02.	Johannes- und Stadtkirchengemeinde	Ludwigstr. 131
13.02. - 26.02.	Markusgemeinde / Lukas- und Matthäusgemeinde	Obere Grenzstr. 90
27.02. - 05.03.	Ahmadiyya Muslim Gemeinde	Boschweg 7

Spendenkonto der Aktion:
 Städtische Sparkasse Offenbach
 IBAN: DE 64 5055 0020 00001488 65, BIC: HELADEF1OFF

Chorals en français

Kirchenlieder-Website deutsch-französisch

<http://www.choralsenfrancais.fr/>.

Dort sind ca. 450 Choräle auf Deutsch und Französisch hinterlegt und können dort eingesehen und abgerufen werden. Im Elsass, in Lothringen und im Rheinland mit dem Saarland und der Pfalz bieten auch die gedruckten Gesangbücher mehr zweisprachige Choräle als der Stammteil des Evangelischen Gesangbuchs der EKD aufweist. Die Gesangbücher der Evangelisch-reformierten Kantonalkirchen sind auch eine Quelle. „Die“ Originalsprache des Genfer Liedsalters ist halt Französisch!



„Le petits Chanteurs de la Cathédrale Saint-Pierre de Genève“ -
„Die kleinen Sänger(innen) der Kathedrale Saint-Pierre in Genf“
singen Choräle und Genfer Liepsalmen.

Gottesdienste

Um 10 Uhr finden alle Gottesdienste sonntags- und feiertags in der Französisch-Reformierten Kirche statt, wenn nicht anders erwähnt.

04. Dezember 2. Advent	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier anschließend Kirchkaffee Kollekte: Evangelische Frauen in Hessen u. Nassau E.V.
11. Dezember 15.30 Uhr 3. Advent	Advents-Andacht mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier im Gemeindesaal, anschließend Adventskaffee und Basar Kollekte: Französische-Reformierte Gemeinde
18. Dezember 14.00 Uhr 04. Advent	Inklusiver Gottesdienst in einfacher Sprache für Menschen mit und ohne Behinderung, PfarrerIn Christiane Esser-Kapp Kollekte: Geistig Behinderten Seelsorge
24. Dezember 17.00 Uhr Heilig Abend	Christvesper mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Brot für die Welt
25. Dezember 1. Weihnachtstag	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
26. Dezember 2. Weihnachtstag	Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst in die Johanneskirche, Ludwigstr. 131, mit Pfarrer Thomas Jourdan, anschließend geselliges Beisammensein
31. Dezember 17.00 Uhr Altjahresabend	Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst mit Abendmahl in die Stadtkirche, Herrnstr. 44 mit PfarrerIn Christiane Esser-Kapp
01. Januar 17.00 Uhr Neujahrstag	Neujahrsgottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
08. Januar 1. Sonntag nach Epiphantias	Gottesdienst mit Pfarrer Tim van de Griend Kollekte: Frauenrecht ist Menschenrecht e. V.
15. Januar 2. Sonntag nach Epiphantias	Inklusiver Gottesdienst in einfacher Sprache für Menschen mit und ohne Behinderung, PfarrerIn Christiane Esser-Kapp Kollekte: Geistig Behinderten Seelsorge
22. Januar 3. Sonntag nach Epiphantias	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde

29. Januar 3. Sonntag nach Epiphania	Gottesdienst mit Pfarrer i. E. Wilfried Schutt Kollekte: Frankfurter Bibelgesellschaft
05. Februar Letzter Sonntag nach Epiphania	Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier anschließend Kirchkaffee Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
12. Februar Septuagesimae	Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Diakonie Deutschland
19. Februar Sexagesimae	Inklusiver Gottesdienst in einfacher Sprache für Menschen mit und ohne Behinderung, Pfarrerin Christiane Esser-Kapp Kollekte: Geistig Behinderten Seelsorge
26. Februar Estomihi	Gottesdienst mit Prädikantin Ulrike Wegner Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
05. März Invokavit	Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier anschließend Kirchkaffee Kollekte: Suchtkrankenhilfe (Diakonie Hessen)



Abendsmahlrunde, Französisch-Reformierte Kirche

Freud und Leid

Geburtstage

Zum Geburtstag herzliche Glück- und Segenswünsche:

Dezember

10.12.	Herr Manfred Pöschke	78 Jahre
13.12.	Frau Barbara Schotz	93 Jahre
13.12.	Frau Ute Hilburg	80 Jahre
27.12.	Frau Ute Schneider	77 Jahre
31.12.	Herr Dr. Lutz Oehler	74 Jahre

Januar

00.00.	Frau Sibla-Mainette Moukouri-Edimo	80 Jahre
18.01.	Herr Hermann Matle	86 Jahre

Februar

07.02.	Frau Lucia Büttner	87 Jahre
09.02.	Frau Ingeborg Collin	77 Jahre
08.02.	Herr Rudolph Klaus	70 Jahre
12.02.	Frau Karin Freifrau Dijon de Monteton	74 Jahre
24.02.	Frau Ingrid Toomey	77 Jahre
27.02.	Frau Valerie Zunkovic	72 Jahre



Trauung



Kirchlich trauen ließen sich am 25. Juni 2016 in der (ehemals reformierten) Schlosskirche Rumpenheim

Lars Oehler und
Anne Oehler, geb. Breitweg

Trauspruch:
So mach meine Freude dadurch vollkommen, dass ihr eines Sinnes seid, gleiche Liebe habt, einmütig und einträchtig seid.

Philipper 2,2



Bestattungen

Herr Helmut Eichhorn

* 25.10.1925 - 23.09.2016 +

Da machte Gott der Herr den Menschen aus Erde vom Acker und blies ihm den Atem des Lebens in seine Nase.
Genesis 2,7

Frau Ursula Lange

* 18.08.1921 - 12.11.2016 +

Ich bin dein, errette mich.
Psalm 119,94a



Zum Vormerken

Advents-Nachmittag im Saal

Sonntag, den 11. Dezember 2016, um 15.30

Am 2. Sonntag im Dezember, dem 3. Advent, am 11. 12. 2016 stehen Tor und Tür des Pfarr- und Gemeindehauses offen, um gemeinsam Advent zu feiern, das Warten auf die Ankunft des Messias in dieser Welt. Vorher ist in der Franz.-Ref. Kirche um 14.30 das Klaviervorspiel des künstlerischen Nachwuchses mit Tatjana Edelstein. Um 15.30 beginnt die Andacht im Saal mit Pfr. Schneider-Trotier, dann gibt es Kaffee, Tee, Weihnachtsgebäck.

Beim Bazar wird folgendes angeboten:

- „Offenbacher **Franzosenwein**“ Spätburgunder trocken rot € 8,-
- **Marmeladen, Gelées** 3,- €
- Georg **Büchner-Muston-Karten** 4,- €
- Provenzalische **Lavendel-Säckchen**
- **Walnüsse** am Seidenfaden zum Aufhängen
- **Halsketten, Ohrringe, Armbänder**
- **Hugenottenkreuz-Anstecker** € 5,-
- **Geschenkanhänger, Mini-Kuverts**
- **Klappkarten** samt Kuvert mit verschiedenen Fotos der Franz.-Ref. Kirche à 2,- €
- sechs Klappkarten-Motive 10,- € (statt 12,-)
- **Sticker** (Kühlschrank-Magneten) mit der Franz.-Reform. Kirche 1,- €
- **Bücher** und Schriften zu den Themen „Hugenotten“ und „Offenbach“
- Kinder-**Pixi-Bücher** „Calvin“, „Luther“, „Taufe“, „Bibel“, „Beten“, „Schöpfung“ à 1,-€



Lädt ein zum Entdecken: Vielfältiges und ausgefallenes Angebot auf dem Basar-Tisch in der Diele des Pfarr- und Gemeindehauses

- Die **Losungen** € 3,90
- Die Losungen **Großdruck** € 4.90
- Die Losungen **Französisch** „Paroles et Textes“ à 7- €
- Der **Neukirchener** (Abreiß) **Kalender** zu € 10,50

Alles solange der Vorrat reicht. Nachbestellungen unter Tel. 81 48 94

Adventnachmittag im Gemeindesaal, Herrnstr. 66

Am 3. Adventsonntag, den 11. Dezember 2016 um 15.30



Neun neue Konfirmanden der „Nordgemeinden“

Advent-Gottesdienst am Samstag-Abend, 17.12., 18 Uhr Johanneskirche

Anna-Lena, Jonathan und Samantha sind aus der Stadtkirche, Gabriela, Hannah, Janet, Malik und Moses gehören zur Französisch-Reformierten Gemeinde, und Nahum zur Johannesgemeinde. Die ersten Konfi-Stunden spielten sie im Garten und lernten sich kennen, erkundeten die Stadt- und die Französisch-Reformierte Kirche, beide an der Herrnstraße. Sie begegneten den Orgelbauern im Gespräch, besuchten und thematisierten den Gottesdienst, erlebten den 23. Psalm live und guckten den Luther-Film zum Thema "Reform(ation)". Sie lernten die ökumenische Aktion „Essen und Wärme“ kennen und überlegen, welche Beiträge sie selbst im Gemeindeleben leisten, wo sie hineinschnuppern könnten. Sie gestalten, wie immer, einen Adventgottesdienst in der evangelischen Johanneskirche, Ludwigstraße 131. Kantor und Organist Prof. Jürgen Blume lädt anschließend ein zu einem Adventskonzert in die nahegelegene EVO-Halle, Andréstraße. Die Gruppe der neun neuen Konfirmanden der drei Gemeinden in der Innenstadt von Offenbach leitet dieses Jahr der französisch-reformierte Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, mit Gästen wie Pfarrerin Christiane Esser-Kapp, Leroy Pfannkuchen, Loretta Stroh, Marie Sieben oder Sonya Horx.



Offenbacher Krippenwandern

26. Dezember 2015, 14 - 16 Uhr

Französisch-Reformierte Kirche, Herrnstraße 43

Die Französisch-Reformierte Kirche und viele andere öffnen am Zweiten Weihnachtstag von 14 – 18 Uhr ihre Türen und laden zur Besichtigung von Weihnachtskrippen ein. Eine Übersicht finden Sie rechtzeitig in der Presse und in den Aushängen der beteiligten Gemeinden. Machen Sie sich auf den Weg!

Die Krippenfiguren in der Französisch-Reformierten Kirche sind von der Breidenstein-Gruppe aus Ton getöpfert.

Neujahr, Sonntag 1. Januar 2017 um 17 Uhr

Auftakt zum Reformationsjahr: Gottesdienst und Umtrunk

Das Neue Jahr beginnt mit einem Sonntag: Es ist das Reformations-Jubiläumsjahr. Zum 500. Mal jährt sich, dass der Augustinermönch und Theologie-Professor Martin Luther in Wittenberg 95 reformerische Thesen veröffentlichte. Eine „Reformationsdekade“ bereitet dies vor, unter anderem mit dem Calvin-Jahr 2009, oder dem Jahr der Kirchenmusik 2012. Im Jahr der Toleranz 2013 feierten wir den Heidelberger Katechismus und der Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau besuchte die Französisch-Reformierte Gemeinde in Offenbach: Dr. Volker Jung gab hier eine Pressekonferenz zur Impuls-Aktion „Toleranz“ und hisste ein großes violettes Banner vor der Französisch-Reformierten Kirche. 2014 ging es um Religion und Politik, 2015 um Bibel und Bild. 2016 steht unter dem Motto „Reformation und die Eine Welt“, von Wittenberg über Straßburg, Heidelberg, Zürich, Genf bis nach Kamerun in Afrika. Wir feiern, dass die Reformation sich auf Jesus Christus zurückbesann. Die Bibel durfte jetzt jede/r selbst lesen, ob auf Deutsch, Französisch oder... Mittelalterliche Missbräuche wurden abgeschafft und *alle* Getauften aufgewertet. Bis heute beeinflusst diese christliche Reformbewegung die Ethik, Gewissensentscheidungen und Menschenrechte, die Wissenschaften und die modernen westlichen Demokratien.



Hugenottenhaube, Luthers Doktorhut, schon Kinder feiern und erleben gern frühere Zeiten. Foto: Hübner

Der Errungenschaften der Reformation gedenken wir im Gottesdienst am 1.1.2017 um 17 Uhr in der Französisch-Reformierten Kirche und dann mit einem Umtrunk im nahegelegenen Gemeindesaal: Es wird „Weißer Malvasier“ ausgeschenkt, der Lieblingswein Martin Luthers, und „Offenbacher Spätburgunder Franzosenwein“, den die Jünger Johannes Calvins schätzen und lieben. Für Kinder gibt es Traubensaft, Wasser für alle. Historische Gewänder aus der Reformationszeit bis hin zur Hugenottentracht sind willkommen!



Inselreich Philippinen - Weltgebetstag am Freitag, den 3. März 2017

Am **Freitag, 3. März** feiern Christinnen und Christen aus ganz Offenbach den Ökumenischen Weltgebetstag, im Jahr 2017 diesmal um **18 Uhr** in der Kirche St. Konrad, Waldstr. 259. Frauen von den Philippinen laden ein, sich auf ihre Liturgie und die z.T. neuen Lieder einzulassen.

Wer sich vorbereiten möchte, ist eingeladen zu folgenden Treffen:

Montag, 30. Januar:

Info-Abend Philippinen: 19 Uhr, Gemeindehaus St. Konrad, Waldstr. 259

Dienstag, 7. Februar:

Bibelarbeit, 19 Uhr, Stadtkirchengemeinde, Kirchgasse 17

Montag, 13. Februar:

1. Vorbereitungstreffen, 19 Uhr, Gemeindehaus St. Konrad, Waldstr. 259

Mittwoch, 22. Februar:

2. Vorbereitungstreffen, 19 Uhr, Gemeindehaus St. Konrad, Waldstr. 259

Donnerstag, 2. März:

Generalprobe, 19 Uhr, Gemeindehaus St. Konrad/Kirche St. Konrad, Waldstr. 259



Großes Konsistorium tagt wieder!

Treffen am Mittwoch, den 22. März 2017

Das Große Konsistorium setzt sich zusammen aus den Mitgliedern des Presbyteriums und der Diakonie, sowie den in Ehren ausgeschiedenen früheren Ältesten (Presbyterinnen und Presbytern), Diakoninnen und Diakonen, so heißt es in der Gemeindeordnung der Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach.

Einladung zur Gemeindeversammlung

«Assemblée de l'Église» am Palmsonntag, den 9. April 2017

Für Sonntag, den 9. April lädt das Presbyterium Sie zur Gemeindeversammlung in der Kirche, Herrnstr. 43, im Anschluss an den 10-Uhr-Gottesdienst ein.

Tagesordnung ab 11 Uhr:

- Bericht von Präses Rainer Maus und Pfarrer Schneider-Trotier über die Entwicklung der Gemeinde
- Bericht von Dr. du Bois über Abschluss der Orgel-Renovierung
- Weitere Projekte
- Konsolidierung der Gemeidefinanzen
- Bericht der Diakoninnen und des Diakons
- Essen & Wärme, Deutschkurse für Migranten bei uns, Aussprache
- Verschiedenes

Für das Presbyterium:

Präses Rainer Maus
Dr. Michael du Bois
Karin Rudolph
Dorothea Sanwald
Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier

Für die Diakonie

Joachim Becker-Bergemann
Elisabeth Désor
Hella Israel
Felicitas Pipper



Mutter der Reformation – die Waldenser Kirche in den Bergtälern des Piémont



Der „Playmobil-Luther“ auf der Kirchenmeile in Torre (Turin)

REFORMATION-SPEZIAL

„Wir waren alle Waldenser, ohne es zu wissen!“ soll Martin Luther gesagt haben. Und die mittelalterliche evangelische Armutsbewegung des Waldes von Lyon (um 1176) schloss sich später der Reformation an. So gibt es bis heute in Italien diese evangelisch-reformierten Christen. Und das schon seit 800 Jahren. Unterdrückt und verfolgt, wie Hussiten und Hugenotten, überlebten die Waldenser aber in ihrem alpinen Ghetto in der Nähe von Turin. Seit 1848 haben sie die bürgerliche Freiheit.

In dieses historische Gebiet mit bis heute mehrheitlich evangelischer Bevölkerung fuhrt Sie diese Reise im Reformationsjahr 2017! Es ist bis heute Zentrum des Protestantismus in Italien. Hier tagt alljährlich die Synode. Am Ort befindet sich das Waldenser Kulturzentrum mit Bibliothek, Museum, Foto und Kunstsammlungen, das Waldenser Gymnasium und noch mehr, das Sie entdecken können. Die grandiose Umgebung lädt zu Spaziergängen und ausgedehnten Wanderungen ein. Nach einer Stunde Fußweg können Sie dabei auf die Höhlenkirche in Angrogna stoßen oder das Waldenser Museum der Frauen entdecken. In zahlreichen Ortschaften werden Sie Zeugnisse aus der Geschichte der Waldenser, liebevoll präsentiert, vorfinden. Auch ein Besuch der Offenbacher Partnergemeinde in Turin steht auf dem Programm!

Piémont-Reise

Ort: Italien – Piemont, Reisedatum: 26.08. – 02.09.2017

Reiseleitung: Pfr. Ludwig Schneider-Trotier, Französisch-Reformierte Gemeinde

Leistungen:

* 7 Übernachtungen mit Vollpension im Waldenser Gästehaus in Torre Pellice

* Flug mit Lufthansa von Frankfurt am Main nach Turin und zurück

* Bustransfers zum Waldenser Gästehaus

* Exkursionen in die Waldenser Täler und nach Turin, zum Teil mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Wanderungen

* Stadtführung in Turin

* Führungen und Eintritt

* Mehrsprachige Reiseleitung durch während der gesamten Reise:

Nicht im Preis enthalten:

* Getränke, Trinkgelder

Kosten:

DZ 870 €, EZ 970 €

je mit Hin- und Rückflug

DZ 720 €, EZ 820 € ohne Flüge

(An – und Abreise selbst organisiert)

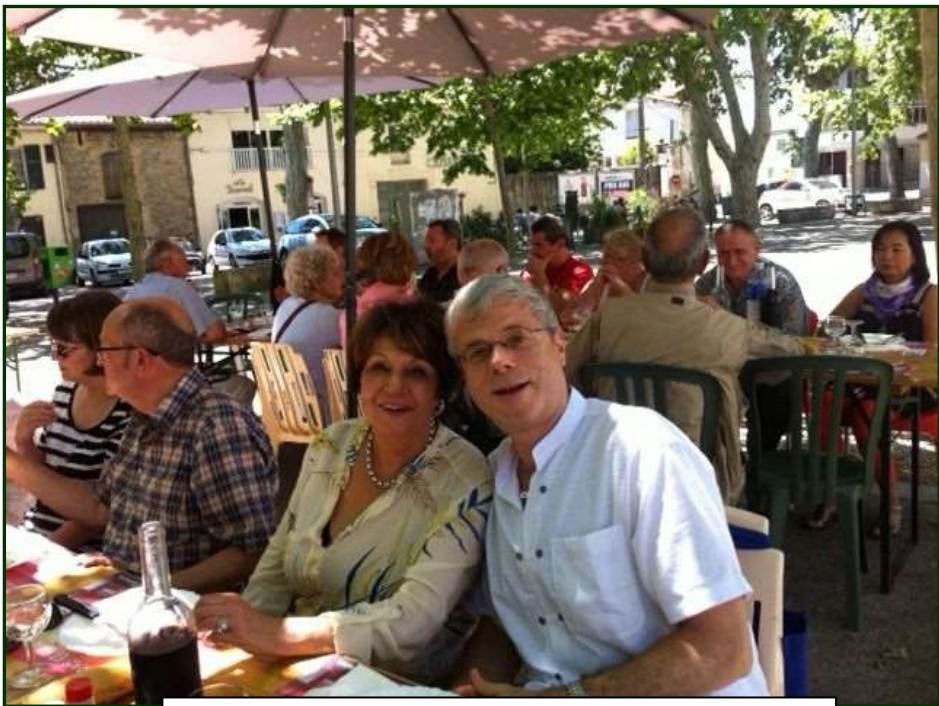
Reisenummer: 171309

Anmeldung unter: www.ervreisen.de

Besuch der Partnergemeinde in Marsillargues

Ort: Frankreich – Languedoc, Reisedatum: 02. – 04.09.2017

Vom **2. 9.** bis **4. 9.** besucht eine Delegation aus Offenbach die Partnergemeinde in Marsillargues (Südfrankreich). Wie schon in den Vorjahren, ist diese Reise vom Presbyterium selbstorganisiert, sie lebt von der gegenseitigen Gastfreundschaft in den Familien. Am ersten Septembersonntag feiert die Reformierte Kirche Frankreichs, jetzt Vereinte Protestantische Kirche, die „Assemblée du Désert“: Ein großer Plein-Air-Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl und anschließendem Pique-nique prägt das traditionelle Protestantentreffen in Südfrankreich. Dort ist auch das berühmte „Musée du Désert“, in der Nähe von Mialet. Statt dem Rückflug nach Hause von der Turin-Reise direkt vorher, gibt es auch die Möglichkeit, nach Frankreich weiterzufahren. (Zugverbindung oder Mitfahrgelegenheiten). Anmelde-Liste im Gemeindebüro. Telefon 81 48 94, **Franz.-Ref. Gemeinde Offenbach (Main)**



Menü unter Platanen in Marsillargues: (im Vordergrund) Présidente Mireille Fériaud mit Präses Rainer Maus, links davon Sabine und Kurt Hasenbach-Jaenisch.

Musikalischer Rückblick

Ein Festtag für unsere Orgel!

*Organist Olaf Joksch berichtet über
die Wieder-Ingebrauchnahme der Walcker-Orgel von 1838*

Nach langen Monaten Renovierungsarbeit lag vor dem morgendlichen Festgottesdienst am 9. Oktober 2016 große Spannung in unserem kleinen, ehrwürdigen Kirchenraum: Wie würde sie klingen? Unsere vom Staub befreite - technisch und klanglich überarbeitete neu intonierte Orgel? Es wurde ja viel Geld in die Hand genommen, um das denkmalgeschützte Instrument - das in den vergangenen Jahren zusehends und zuhörend schwächelte - wieder spielbar zu machen.

Das Ergebnis der umfassenden Renovierung, das die hervorragenden Fachmänner der Orgelbaufirma Jehmlich aus Dresden nach mühevoller und sorgsamer Detailarbeit wieder in unsere Obhut entließen, übertraf bei weitem alle Erwartungen! Als Organist hatte ich schon einen Tag vorher die Möglichkeit, das wunderbare neue Bass-Register "Cello", das neue große Schwellwerk, die umgebaute Trompete und den neuen Farbenreichtum der alten romantischen Register kennenzulernen und zu bewundern. Jetzt kamen auch die zahlreichen Festgottesdienstbesucher erstmals in diesen Genuss. Ich spielte ein eigens geschriebenes Präludium, improvisierte Vorspiele zum Gemeindegesang, ein

meditatives Predigt-Zwischenspiel und servierte als virtuoses Schlusstück eine romantische Händel-Adaption. Alle Zuhörer waren restlos von unserer neuen/alten Orgel begeistert. Auch Pfarrer Fidèle Mushidi aus Frankfurt und Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier würdigten in ihrer deutsch-französischen Predigt die Bedeutung der Musik und insbesondere der Orgelmusik für das christliche Gemeindeleben. Am Ende des Gottesdienstes bedankte sich Ralf Jehmlich – Geschäftsführer in der 6. Generation der traditionsreichen Orgelbaufirma - auch im Namen der anwesenden Mitarbeiter für die gute Zusammenarbeit mit unserer Gemeinde und übergab mit einem kleinen Stimmeisen symbolisch die Verantwortung für das Instrument an unsere Organisten. Ein ganz be-



Im Klang versunken: Gastorganist Noël Hazebroucq probt an unserer renovierten Orgel. (Foto O. J.)

sonderes Geschenk an diesem ganz besonderen Tag war für mich aber das am Abend stattfindende "Improvisationskonzert" des aus Paris stammenden Noël Hazebroucq. Schon vor zwei Jahren fragte ich bei meinem Orgel-Kollegen Hazebroucq für ein Konzert in Offenbach an, nachdem ich den jungen Preisträger renommierter Orgelwettbewerbe spielen gehört hatte. Aus der vagen Anfrage entstand die Idee, dass er doch das Einweihungskonzert unserer Orgel spielen könne. Dank der Übersetzungshilfe von Frau Felicitas Pipper konkretisierte sich die französische correspondance und Noël Hazebroucq kam nach langer Planung schließlich nach Offenbach. Das Konzert begann und die erste Überraschung war, dass der Gastorganist bestens Deutsch sprach und den Abend selbst moderierte. Vorher hatten wir immer nur Französisch gesprochen. Mir wären einige Schweißperlen erspart geblieben, hätte ich das früher gewusst! So konnte auch ich mich entspannt zurücklehnen und zum ersten Mal den neuen Orgelklang vom Kirchenraum aus genießen. Vor dem Konzert hatte ich für Monsieur Hazebroucq ein paar bekanntere Melodien aus unserem Genfer Psalter herausgesucht, über die er frei improvisieren sollte. Nachdem er die erste Melodie vorgesungen hatte, legte er mit einer brillanten Improvisation in



Organist und Sänger Noël Hazebroucq nimmt die Ovationen in der vollbesetzten Französisch-Reformierten Kirche entgegen

barockem Stil los - angesiedelt zwischen Buxtehude und französischem Barock, mit freien Fantasien, strengen Fugatos und tänzerischen Abschnitten erfand er aus dem Stehgreif eine kleine Suite, in der immer wieder die Psalmmelodie 92 "Wie schön ist's, Gott zu loben" aufblitzte. Es folgte eine melancholische, an

Franz Liszt erinnernde romantische Improvisation über Psalm 24 "Der Erdkreis ist des Herrn", in der besonders gut die zarten Stimmen und die neuen dynamischen Möglichkeiten unserer Orgel zur Geltung kamen. Im dritten Teil des spannenden Konzerts demonstrierte der sympathische Franzose - der sich übrigens neben der Kirchenmusik auch als Rockmusiker einen Namen in seiner Heimat gemacht hat - mit kurzen, modernen und heiter quirligen Improvisationen über Psalm 42 "Wie der Hirsch bei schwülem Wetter" verschiedenste Klangfarbenkombinationen und stellte dabei einzelne Register vor, die er jeweils ansagte. Als Abschlussimprovisation wählte Noël Hezebroucq die zweite Strophe aus Psalm 96: "Der tote Götze kann nichts geben, es lebt der HERR und gibt uns Leben" - die er musikalisch fein nachzeichnete und klangsinnlich symphonisch ausdeutete. Schon während des Konzertes gab es immer wieder herzlichen Applaus. Am Schluss brauste der begeisterte Beifall der bis auf den letzten Platz besetzten Kirche genau so stürmisch wie das gerade verklungene Tutti der Orgel. Mit einer virtuoson Scherzo-Paraphrase über die kleine Melodie einer französischen Supermarktkette bedankte sich der hochvirtuose Gastorganist bei seinem begeisterten Publikum. Anschließend wurde er und unsere renovierte Orgel im Gemeindehaus noch weiter gebührend bei Wein und Häppchen gefeiert. Ein bewegendes und aufregendes Wochenende mit viel Musik und interessanten Gesprächen ging zu Ende. Unsere Orgel hatte einen wahrhaft würdigen Festtag!

Olaf Joksch



Erstrahlt in neuem Glanz und mit neuem Klang: Walcker-Orgel von 1838



Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach 1699

IBAN Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen → sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen

DE 31 50 55 00 20 00 12 00 76 12

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

HELADEFIOFF

Auf die Angabe des BIC kann verzichtet werden, wenn die IBAN des Empfängers mit DE beginnt.

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Spende für ...

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN Prädiktor Bankleitzahl des Kontoinhabers Kontonummer (zweistufig u. ggf. mit Nebenstellen)

D E **16**

111 360 002/421 257

BITTE NICHT VERGESSEN: Datum / Unterschrift

Datum Unterschrift(en)

Bitte ausschneiden.....

1000 Dank für Ihre Spenden!

Die Französisch-Reformierte Gemeinde braucht Ihre Hilfe

auch mitten im Spätsommer ist der Spenden-Fluss ist seit Jahresbeginn nicht versiegt! Herzlichen Dank dafür! In einer Freiwilligkeitsgemeinde, wie der Französisch-Reformierten Gemeinde in Offenbach, ist vieles nur Dank Ihrer Spenden möglich. Hier ein Sepa-Überweisungsträger zum Ausschneiden abgedruckt. Bitte Adresse angeben. Wofür Sie Ihr Geld geben möchten, müssen Sie selbst bestimmen: Stichwort für den Spendenzweck bitte in Druckbuchstaben angeben! Wir stellen Ihnen eine Spendenquittung aus

- * Für die Restfinanzierung d. Renovierung der Walcker-**Orgel** von 1838 u. Glastür zur Empore
- * Für **Kirchenmusik** und Konzerte
- * Für Gemeinde-**Diakonie** (vom Kirchkaffee bis Blumengruß beim Krankenbesuch)
- * Für die Erhaltung und Pflege des **Gartens** am Gemeinde- und Pfarrhaus
- * Für die **Erhaltung** des historischen Barock-Ensembles der Franz.-Ref. **Kirche** mit dem Pfarr- und **Gemeindehaus**
- * Für die Gemeindeparterschaft **Marsillargues/Turin/Offenbach**
- * Für **Gemeindebrief** (Druck und Versand) u. Arbeiten im **Gemeindebüro**
- * Für den Dienst an **Kindern**, Konfirmanden und Jugendlichen

Danke für alle Unterstützung bei diesen großen Aufgaben!

„Er brachte durch eine Sammlung an die zweitausend Drachmen in Silber zusammen; die schickte er nach Jerusalem zum Sündopfer“.

2. Makkabäer 12,43

Rückseite Überweisungsträger



.....Bitte ausschneiden.....

Ich interessiere mich für die Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach und bitte um:

Zusendung des Gemeindebriefs

- per Post
- per E-Mail
- des Praeludium-Prospekts per Post
- einen Besuch eines Mitglieds der Diakonie oder des Pfarrers

Ich interessiere mich für die Mitarbeit

- bei der Gestaltung der (Kinder)Gottesdienste
- beim Singen in „Le petit chœur“
- in der Gartenpflege
- in der Denkmalpflege (Kirche, Pfarr- und Gemeindehaus)
- bei Festen und Feiern
- bei der Werktagsöffnung der Kirche
- Ja, ich möchte mit regelmäßigen Spenden helfen!

Ich interessiere mich dafür, Mitglied zu werden und bitte um

- nähere Informationen über einen Beitritt
- nähere Informationen über Kind- oder Erwachsenentaufe

Bitte senden an: Franz.-Ref. Gemeinde, Herrnstr. 66, 63065 Offenbach am Main

Einladung ins Gemeindehaus, Herrnstraße 66:

Frauenkreis

2. und 4. Montag im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr,
(in Zusammenarbeit mit der Evang. Stadtkirchengemeinde, Tel. 81 28 33)

Montag,	12. Dezember 2016,	15.00 Uhr
Montag,	09. + 23. Januar 2017,	15.00 Uhr
Montag,	13. + 27. Februar 2017,	15.00 Uhr

Ökumenisches „Gespräch über der Bibel“

mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, Tel 069/81 48 94 und
Pfarrer Kurt Sohns (Kath. St.-Paul-Gemeinde) Tel. 069/800713-11

Montag,	05. Dezember 2016,	19.30 Uhr
Montag,	16. Januar 2017,	19.30 Uhr
Montag,	20. Februar 2017,	19.30 Uhr

Französischkurs für Anfänger mit Vorkenntnissen

Dienstags 9 Uhr bis 10.30 Uhr, Leitung: Sabine Renke (nicht in den Schulferien)

Treffen des „Kulturvereins der Frauen von Kamerun“ e.V.

3. Samstag im Monat ab 16 Uhr,
Contact: Madame Desirée Kemen Tél.069 / 54 80 51 46

Samstag,	17. Dezember 2016,	ab 16 Uhr
Samstag,	21. Januar 2017,	ab 16 Uhr
Samstag,	18. Februar 2017,	ab 16 Uhr

Einladung in die Franz.-Ref. Kirche, Herrnstr. 43:

Gottesdienst, sonn- und feiertags in der Regel 10 Uhr (siehe Seiten 9-10)

Ökumenisches Friedensgebet

In der Regel am 1. Montag im Monat mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier
(an Feiertagen oder in den Ferien findet kein Friedensgebet statt)

Montag,	5. Dezember 2016,	18.00 Uhr
Montag,	6. Februar 2017,	18.00 Uhr

„Le Petit Chœur“ de l'Église Française Réformée

Unter der Leitung von Olaf Joksch (Tel. 069/82 56 62)

Die Chorproben finden in der Regel jeden Donnerstag von 19.30 bis 21.00 Uhr
statt (nicht in den hessischen Schulferien). Ob diese im Gemeindesaal oder in
der Kirche stattfinden, bitte im Gemeindebüro unter Tel. 069 / 81 48 94 erfragen.



Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach am Main 1699

Gemeinde der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN)



Kontakt:

Postanschrift: Herrnstraße 66, 63065 Offenbach am Main

Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier (0,5 Pfarrstelle)
Sprechzeiten/Hausbesuche nach Vereinbarung
Telefon: (069) 81 48 94
E-Mail: pfr.schneider@t-online.de

Geistig-Behinderten-Seelsorge,
Fachberatung Inklusion
Pfarrerin Christiane Esser-Kapp (0,5 Pfarrstelle)
Ludo-Mayer-Str. 1, 63065 Offenbach am Main
Telefon: (069) 98 55 06 96
Mobil: 0170/6244227
E-Mail: inklusion.rhein-main@ekhn-net.de

Französisch-Reformierte Kirche: Herrnstr. 43



Barrierefrei

Gemeinde- und Pfarrhaus: Herrnstr. 66



Behinderten-WC

Das Gemeindebüro ist geöffnet:
Dienstag + Donnerstag: 10.30 bis 12.30 Uhr
Petra Kopp, Gemeindegeschäftsführerin
Telefon: (069) 81 48 94
Fax: (069) 82 36 92 30
E-Mail: gb@frgo1699.de

Internetseite:

www.frgo1699.de oder www.franz-ref-offenbach.de
verschweistert mit:

Evang.-Reformierter Gemeindebezirk Marsillargues
(Languedoc) Protestantische Kirche Frankreichs

Evang.-Reformierte Waldenser.Kirchengemeinde
Turin (Piémont) Waldenser Kirche Italiens



Spendenkonto Städtische Sparkasse Offenbach am Main
IBAN: DE31 5055 0020 0012 0076 12, SWIFT/BIC: HELADEF1OFF

Presbyterium:
Rainer Maus, Präses
Dorothea Sanwald
Karin Rudolph
Dr. Michael du Bois

Gemeinde-Diakonie:
Liesel Désor
Felicitas Pipper
Hella Israel
Joachim Becker-Bergemann

Kirchenmusiker:
Olaf Joksch (069) 82 58 62
E-Mail: olafjoksch@gmx.de
Johannes Kramer (069) 49 09 598
E-Mail: jokramer@web.de

Reinigungsdienst:
Carmelina Di Cunto-Qureshi

